

[**Hanf-körnlein**]p. wie → [Hirn]p.4: *Hanfkör'l-pecka* „einfältiger, leicht zu übertölpelnder und nicht gerade todesmutiger Mann“ SCHILLING Paargauer Wb. 39.

SCHILLING Paargauer Wb. 39.

[**Lungen**]p. Lungenleiden, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*di hot sein Lungenbecker schon lang* Sengenthal NM.

[**Nasen**]p.: *Nasnbegga* eingetrockneter Nasenschleim Weidach AIB. B.D.I.

-becker

Adj., zur Bildung von Herkunftsbez. aus ON auf *-bach* (→ *-beck*), als M. auch Bewohner eines solchen Ortes, z. B. *Miaschbecka* aus Miesbach, *Röhrbecker* aus Röhrnbach WOS, *Eschawecka* aus Windischeschenbach NEW.

SCHMELLER I,202.

B.D.I.

Peckerei

F. 1 Gehuste, °OP, °MF vereinz.: °*du hast eine Beckerei* Paulsdf AM.

2 Knallerei: °*dös war a richtige Beckerei an Silvester* Wettstetten IN.

3 schlechtes, oberflächliches Mähen: °*der macht wieder a Beckerei zamm* ebd.

WBÖ II,792 f.

B.D.I.

-beckerin

F., Bewohnerin eines Ortes mit Grundwort *-bach*, z. B. *Oambeckerin* Einwohnerin von Aidenbach VOF. B.D.I.

peckern

Vb. 1: *das Holz päckern* durch falsche Hiebe zerhacken Lauf.

2 husten, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der bekat heint bös* Köttingwörth BEI.

WBÖ II,794; Schw.Id. IV,1113.

Komp.: [ab]p. 1: °*oobäggern* „wenn Hühner an einer Ähre Körner abpicken“ Kallmünz BUL.– 2: °*der bekat ganz o* „wird immer elender“ Klin-gen AIC.

[auf]p. aufpicken: °*de ham alles afbäggert* ebd.

B.D.I.

Becket¹

N. 1: *Beckat* „Menge Brot, die auf einmal gebakken wurde“ Dietkohn NM.

2: °*Beckat* „der angemachte Teig“ Bernrd WM.

B.D.I.

Becket²

N. 1 Schüssel, °OB vereinz.: °*Beckat* Peißenbg WM.

2 Bratrein, °OB vereinz.: °*an Hackbratn backma im Beckat außa* Wackersbg TÖL.– Auch: °*Beckat* „Bratpfanne“ Perchting STA.

WBÖ II,795; Schwäb.Wb. I,742 f.– M-169/7, W-15/31 f.

Komp.: [Brat]b. wie → B.2, °OB vereinz.: *Bratbeckat* Ohlstadt GAP.

[Nudel]b. Rein für Rohrnudeln u.ä., °OB vereinz.: °*Nulbeckat* Münsing WOR.

W-15/31.

B.D.I.

becketzen, schreien, → *bägetzen*.

pecketzen, pecksen

Vb. 1 picken, stoßen, pochen.– 1a: *peckezn* „picken, klopfen“ MILLER Lkr.WEG II,24.– 1b Eier gegeneinanderstoßen, Osterbrauch, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Oabexn* Hacklbg PA; °*komm, becksma* Pemfling CHA.– Sachl. s. *pecken*, Bed. 1b.– 1c anstoßen: °*ich hab ihn beckst* „beim Schussern mit großem Glasschusser seine Kugel getroffen“ Kchnrohrbach ROD; *beggsn* „Anstoßen, touchieren“ CHRISTL Aichacher Wb. 231.– 1d schlagen, °OB vereinz.: °*der hat nach eahm bekatzt* „gehauen“ Pittenhart TS.– 1e pochen: °*mir hat das Herz beckerzt vor lauter Angst* Hzkchn VOF

2 ungeschickt Holz hacken: °*o mei, du begatz aber* Fürstenstein PA.

3 husten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wia i an Rach spühr, muaßi oiwei bekatzn* Kchseon EBE; *beckizen, beckßen* „aus angegriffener Lunge viel und oft husten“ SCHMELLER I,203.

4 stottern, °NB vereinz.: °*beckitzen* Ering PAN.

5 knallen, krachen, °OB, °NB vereinz.: °*pecketzen* „beim Böllerschießen bei der Hochzeit, an Fronleichnam“ Hirschling MAL.– Auch: °*begatzen* „donnern“ Marzoll BGD.

Ltg: *bekedsn, -adsn* u.ä., auch *bekfn* (AIC, GAP, MB, RO, WM; EG, KÖZ, MAL, PA, ROL; CHA, NM, RID, ROD; LAU, SC).

SCHMELLER I,203.– WBÖ II,796; Schwäb.Wb. I,746; Suddt.Wb. II,157.– CHRISTL Aichacher Wb. 231.– S-52L27, W-14/42–44, 48.

Komp.: [an]p. 1 anstoßen.– 1a wie → p. 1b: °*anbecksen* O'ammerngau GAP.– 1b wie → p. 1c: °*i hab die andere Kugel nur a bissl a(n)beckitzt*